

# Jugendliche sorgen für Stimmung

**USTER.** Bereits zum fünften Mal organisierten lokale Musiker in Zusammenarbeit mit der Jugenanimation Region Uster eine «Band Night». Premiere feierte diese im Kino Central – zur grossen Begeisterung aller Beteiligten.

MANUEL NAEGLI

«Die nächste Band ist wirklich speziell, die kommt direkt aus der Hölle, wenn wir so wollen.» So kündigt der Moderator der «Band Night» im Kulturzentrum Central die zweite Gruppe namens Smackdown to Reality an. Insgesamt fünf regionale Newcomer-Bands stehen an diesem Samstagabend auf dem Programm und bringen dem Publikum fünf verschiedene Musikrichtungen – alle zwischen Rock und Metal – näher. Nach der Post-Punk-Gruppe The Pollux geht es nun so richtig zur Sache: Smackdown-to-Reality-Sänger Manuel Hassler brüllt so laut ins Mikrofon, dass der Text nicht mehr im Vordergrund stehen kann; die Bässe dröhnen, dass man um seine Ohren fürchtet. Und das Licht flackert mal rot, mal blau zum Takt.

## Vom Keller auf die Bühne

Seit drei Jahren stellt die Jugenanimation Region Uster fünf jungen Bands einen Übungsraum im Keller des Freizeit- und Jugendzentrums Uster (Frjz) zur Verfügung. Als Gegenleistung verpflichten diese sich dazu, eine «Band Night» zu organisieren. Dabei werden sie von Cris De Gea, dem Sozialpädagogen der Jugenanimation, unterstützt. «Wir versuchen, ihnen mit dem Konzert eine Plattform für die Öffentlichkeit zu bieten, bei der sie die Möglichkeit erhalten, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. So kommen sie vom Keller auf die Bühne und haben bei den Proben auch immer ein Ziel vor Augen», erklärt De Gea. Bei den Vorbereitungen für die «Band Night» hat er sich bewusst im Hintergrund gehalten. «Unser Ziel ist es, dass



Die Band Smackdown to Reality heizt dem Publikum der Ustermer «Band Night» ein. Bild: Robert Pfiffner

die Jugendlichen mehr Verantwortung erhalten und merken, was es alles braucht als Veranstalter eines solchen Anlasses.» Mit der Zusammenarbeit ist er sehr zufrieden. «Ihnen oblag von der Technik über den Band-Kontakt bis zum Catering alles, und sie haben das super gemacht. Man spürt richtig, dass sie sich voll engagieren und mit ganzem Herzblut dabei sind.»

Jede Band war für ein Teilgebiet zuständig. Die Organisation des Anlasses kam etwa den Musikern von

Smackdown to Reality zu. «Vor drei Monaten haben wir das ganze Konzept zum ersten Mal besprochen. Die Planung ist dann relativ schnell gegangen. Alle waren sehr hilfsbereit, und wir konnten gewisse Sachen auch an andere delegieren», sagt Bassist Janosch Gisi. Im Grossen und Ganzen habe alles sehr gut funktioniert, und am Schluss zähle ja nur das Resultat. Auch Duane Hilario von der Garage-Rock-Band Dirty Dancefloor, der als Technik-Projektleiter fungiert, kommt ins

Schwärmen. «Wir von der Technik sind verliebt in unseren Beruf, das ist unser Element. Wenn wir etwas machen, dann richtig. Es ist cool, dass es so gut läuft.»

## Auch ältere Besucher kamen

Während die Jugendlichen an vorderster Front zur Musik tanzen, nehmen es die erstaunlich vielen älteren Besucher im hinteren Teil des Saals etwas gemüthlicher und geniessen das Konzert. De Gea gefällt, dass die «Band Night»

die verschiedenen Generationen verbinden kann. «Unter die Zuhörer mischen sich jeweils auch einige Eltern, Onkel, Tanten oder gar Grosseltern, das ist sehr schön.» Ueli Bärtschi ist wegen seines Sohns gekommen, welcher als Keyboarder bald seinen Auftritt haben wird. Noch muss er sich aber etwas gedulden und das Konzert einer Metal-Gruppe über sich ergehen lassen. «Wenn man das Volk beobachtet, muss die Musik gut sein», sagt er schmunzelnd. «Es ist nicht ganz mein Stil. Ich bin einfach froh, dass ich einen Ohrenschutz drinhabe.» Der Hombrechtiker erachtet die «Band Night» als eine gute Plattform für junge Leute.

## Kinosaal kommt gut an

Nach vier Austragungen im Frjz ist der Anlass an diesem Abend zum ersten Mal im Kino Central angesetzt worden. Laut De Gea war dies eine ganz bewusste Entscheidung: «Wir wollten damit einfach noch einen Schritt weiter nach oben kommen. Dies war auch der Wunsch der Jugendlichen, dass sie in einer grösseren Räumlichkeit auftreten können.» Nicht nur bei den Musikern, auch beim Publikum kommt der Wechsel offensichtlich gut an. «Das Lokal ist im Vergleich zum Frjz irrsinnig gut», findet Bärtschi. Auch die jüngeren Gäste sind sichtlich angetan vom Geschehen. Manu Eggenberger schätzt, dass hier gerade die jungen Leute unterstützt werden. «Und es ist toll, wie sie alles selbst organisiert haben. Ich bin zufrieden mit meinen Kollegen.»

Nach den eher Schlagzeug-zentrierten Klängen schlägt die Funk-Band Noble Noise wieder sanftere Töne an. Eine soulige Frauenstimme mag viele Herzen der rund 80 Besucher zu erweichen. Die Metal-Fans hingegen ziehen sich nun etwas zurück. Für sie ist der Abend aber noch lange nicht gelaufen: Der Melodic-Death-Metal-Gruppe Hate within me gebührt schliesslich der Schlussakt.

BILDERGALERIE UNTER  
BILDER.ZOL.CH



## SVP tritt mit acht Bisherigen an

**USTER.** Die Fraktion der Schweizerischen Volkspartei im Ustermer Gemeinderat zählt zehn Köpfe. Acht von ihnen stellen sich im Frühling 2014 nochmals zur Verfügung. Nicht mehr antreten werden Roger Jordan und Christoph Keller. Auf den aussichtsreichen Plätzen neun bis elf fungieren auf der SVP-Wahlliste die Sekundarlehrerin Deborah Bernhard (26), die schon in der Jungen SVP aktiv war. Platz zehn wurde mit Heidi Hunziker (60) besetzt, der Geschäftsführerin und Teilhaberin eines Ustermer Uhren- und Schmuckgeschäfts. Auf Platz elf kandidiert Wirtschaftsjournalist Markus Ehrensperger (34), der bereits Behördenerfahrung in der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Hinwil sammeln konnte. Er war überdies mehrere Jahre im Vorstand der SVP Hinwil und als Assistent eines Nationalrats tätig.

## Rossier auf Platz eins

Auf Platz eins der SVP-Liste wurde der Bisherige Jean-François Rossier (43) gesetzt, der auch für den Stadtrat kandidiert. Die Bisherige Claudia Bekier (47) auf Platz zwei kandidiert ebenfalls für ein zweites Amt. Die Sekundarlehrerin will Präsidentin der Primarschulpflege Uster werden. Die Bisherigen Rolf Denzler, Bruno Modolo, die derzeitige Ratspräsidentin Gabriela Seiler sowie Anita Borer, Hans Keel und Giuseppe Biacchi kandidieren erneut für den Ustermer Gemeinderat. (gau)

## MUSIK AUS USTER, BRÄUCHE AUS DEM APPENZELL

Die Stadtjugendmusik Uster lud zum Winterkonzert in die reformierte Kirche und präsentierte den rund 200 Zuhörern ein musikalisch abwechslungsreiches Programm. Ganz nach Appenzeller Art wurde auch ein Fünfliber in der Schüssel geschwungen. Bild: Robert Pfiffner